

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Frau A. Fischer-Düdelmann, Offenbach a. M.

Vorkäufig: Über die Reform der weiblichen Kleidung und
Die moderne Küche.

Für den nächsten Winter auch:

Die Frau auf dem Gebiete der Gesundheitspflege.

Empfehlenswerte Zeitschriften.

Hygieia. Monatschrift von Sanitätsrat Dr. Paul Niemeyer in Berlin. 1. Heft 60 Pf. Verlag von A. Zimmer (Ernst Mohrmann) in Stuttgart. Paul Niemeyer gilt längst als hygienischer Fachschriftsteller ersten Ranges und hat sich durch seine 20 Bände „Arztl. Sprechstunden“, welche völlig auf unserem Standpunkte stehen, einen gefeierten Namen bis in die untersten Volksschichten erworben. Seine „Hygieia“ ist eines der gediegensten Gesundheitsblätter Deutschlands.

Freies hygienisches Blatt von Dr. Freiherr von Hartungen in Wien. Dieses Organ des hygienischen Vereins „Oesterreich“, welches soeben seinen 2. Jahrg. begonnen, ist das einzige Blatt in Oesterreich, welches unsere Sache versteht. Die langen, erschöpfenden Aufsätze in No. 1 und 2 über Kinder-Gesundheitspflege und Nerven Schwäche von Dr. von Hartungen und Dr. Fodor sind allein schon bestimmend, daß man das Blatt lieft. Wir bitten alle unsere Leser, welche jährl. noch 1 fl. 50 kr. auf eine Gesundheitschrift erübrigen können, dieses Blatt mit zu lesen. Bestellungen: Wien I, Seilerstätte 2.

Natur- und Volksarzt von Gustav Voigt in Plauen i. V. tritt mit feuriger Begeisterung für die Sache der Naturheilmethode ein und verurteilt die Giftheilkunde mit schneidiger Schärfe. Jahrespreis 4 Mk. Zu bestellen beim Herausgeber.

Der Volksarzt für Leib und Seele von August Kruhl in Hirschberg in Schlesien ist uns längst ein alter lieber Bekannter, den wir immer wieder aufs Neue empfehlen. Zu bestellen beim Herausgeber. Jahrespreis 1 M.

Die Zukunft von v. Seth erscheint in Bremen, arbeitet zwar nebenbei viel in Homöopathie und Magnetismus, bringt aber auch lehrreiche Aufsätze über naturgemäße Krankenbehandlung.

Für's Haus. Wochenblatt. Jährlich 4 M. Ein überaus verdienstvolles Blatt. H. Baron v. Wistram, unser Mitarbeiter, leitet den gesundheitlichen Briefkasten. Aufl. 100 000. Zu bestellen bei der Geschäftsstelle in Dresden.

Der Vegetarier (früher Thalysia). Begründet von Ed. Balzer. Der Vegetarismus bricht sich immer mehr Bahn und ist längst wenigstens Heilmittel unser naturgemäßen Krankenbehandlung geworden. Das Blatt bringt wertvolle Aufsätze von Dr. Ueberholdt, Prof. Dr. Reich, Hugo Zeidler u. s. w., erscheint alle 14 Tage und kostet jährl. 4 M. Zu bestellen bei Hermann Zeidler, Berlin C. 22.

Vegetarische Rundschau. Verlag v. M. Breikreuz, Berlin, Neue Promenade 7. Jährl. 3 M. Das Blatt hat sich in allen, dem Vegetarismus geneigten Kreisen seit lange fest eingebürgert.

Bereinsnachrichten.

Berlin. Auf Ersuchen des hies. Naturheilvereins II sprach am 14. Februar Herr Rechtsanwalt Volkmar-Leipzig in Moabit über: „Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.“ Der Vortrag hatte zur Folge, daß in diesem Stadtteile ein neuer Verein gegründet wurde. Am nächsten Abend sprach H. Rechtsanwalt Volkmar im Berliner Vereine über „Impfung“. In klarer, überzeugender Rede verbreitete er sich über die Entstehung, die schädlichen Wirkungen der Impfung, über die Bestrebungen der Impfgegner (Prof. Dr. Ditmann, Graf Jedtwitz u.), die Statistik des Reichsgesundheitsamtes und über die Schutzmaßregeln bei Impfung der Kinder. Im Anschluß an diesen, mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrag unterbreitete der Vorstand der Versammlung eine Petition an den Reichstag, um Aufhebung der Impfung, welche 140 Unterschriften fand.

Blauen. Am 23. Febr. hielt H. Lehrer Scheffler hier Vortrag über: „Die Entstehung und Behandlung des Fiebers.“

Am 11. März las Wilhelm Kessel seine Erz. „die Naturheilmethode als Siegerin“ vor. Der „Naturarzt“ liegt hier in sieben öffentlichen Localen aus. (Das ist brav! Möchten andere Vereine ein Gleiches veranlassen. D. Red.)

Greiz. Am 8. März hielt H. Naturarzt Baumann-Gera im hies. Vereine unter großem Beifalle Vortrag über: „Naturgemäße Gesundheitspflege und Naturheilkunde“. Die